

Jahresbericht 2020

März 2021



Erweiterte Vorstandssitzung per Zoom vom 19. Januar 2021: Markus Kaufmann, Therese Plüss, Christoph Salzmänn, Elisabeth Haslebacher und Hans Peter Wenger. Es fehlen: Christine Kopp, Linda Eggimann.

Editorial

Einen Jahresbericht zu schreiben für das Jahr 2020 ist nicht sehr einfach. Zuviel ist anders gelaufen, als wir geplant hatten. Zu oft mussten wir unsere Aktivitäten umplanen oder ganz einstellen. Es tat weh zu sehen, dass die Pandemie den Kern unseres Vereins, die Begegnung zwischen Flüchtlingen und Menschen aus dem Quartier verunmöglichte. Wir haben trotzdem versucht, das anzubieten, was möglich war. Daraus ergaben sich kreative und innovative Ideen. Die nachfolgenden Texte berichten darüber. Es freut mich sehr, dass der Verein «Ziegler-Freiwillige» es schafft, trotz der Krise weiter aktiv zu sein und weiter zu bestehen. Das Ende der Pandemie und damit der Neustart unserer Aktivitäten kommen bestimmt.

Markus Kaufmann, Präsident

treff.Ziegler

Das Jahr 2020 war geprägt – wie auch unser Leben allgemein - durch Covid 19. In den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres bewegte sich die Besucherzahl auf demselben hohen Niveau wie im November und Dezember des Vorjahres. Im Winter haben wir immer viel mehr Besucherinnen und Besucher als im Sommer. Mitte März mussten wir dann wegen des Lockdowns das Café schliessen. Mitte Mai konnten wir dieses mit Schutzmassnahmen wieder öffnen, zuerst nur für Gäste aus dem Bundesasylzentrum, ab Juni dann auch für alle anderen. Es brauchte eine gewisse Zeit, bis die Besucherfrequenz wieder auf das übliche Sommerniveau stieg. Wir beschlossen, den Treff nicht wie in früheren Jahren üblich, während der Sommerferien zu schliessen. Wir danken den Freiwilligen und natürlich auch den beiden Angestellten aus dem Kompetenzzentrum Integration, die geholfen haben den Betrieb in den Sommerferien sicher zu stellen – das ist keine Selbstverständlichkeit. Ja, und dann kam Mitte Oktober die erneute Schliessung wegen der steigenden Covid-19 Zahlen. In der Zeit zwischen diesen beiden Schliessungen hatten wir keine Corona bedingten Zwischenfälle. Aber ausgerechnet am letzten offenen Sonntag war ein Infizierter aus dem Bundesasylzentrum bei uns zu Gast. Er wusste zu dem Zeitpunkt nichts von seiner Infektion. Das Contactracing war für das Bundesasylzentrum, das Kantonsamt und uns eine rechte Herausforderung. Bei Wiedereröffnung müssen wir daraus Lehren ziehen und das Verfahren der Registrierung optimieren.

Trotz dieses schwierigen Jahres konnten wir mit Genugtuung feststellen, dass die Asylsuchenden, die Mitarbeitenden des Bundesasylzentrums und die Freiwilligen den Treff schätzen. Er wurde während der Schliessungszeiten vermisst.

Im Berichtsjahr hatten wir auch einige personelle Wechsel zu verzeichnen: Nach einer längeren Vakanz konnte die Lücke von Tirhas Negash, der einen vom Kompetenzzentrum angestellten Mitarbeiterin, zuerst Ende Februar mit Farhang Quadr gefüllt werden. Leider musste er im Mai wieder aufhören, weil er einen negativen Asylentscheid erhalten hatte. Seine Nachfolgerin ist Bekal Abduls, eine motivierte und engagierte Kurdin aus dem Iran. Sie hatte uns bereits im Winter freiwillig ausgeholfen, wenn der Betrieb wegen hoher Besucherzahlen aus den Fugen zu geraten drohte. Als Nachfolgerinnen von Silvia Schär, die einerseits für die Personalbetreuung der KI-Mitarbeiterinnen und andererseits für den Getränkeeinkauf zuständig war, konnten Jasmin Stettler für die Personalbetreuung und Magda Gerber für den Einkauf gewonnen werden.

Wir danken den beiden Angestellten aus dem Kompetenzzentrum und den fast 30 Freiwilligen, die regelmässig Einsatz leisteten. Sie alle trugen viel dazu bei, dass sich die Gäste bei uns wohl fühlten und den Treff schätzten.

Wir hoffen auf eine baldige Wiedereröffnung. Aber selbstverständlich die Gesundheit aller geht vor.

Christoph Salzmann

Schule Morillon

Anfang Jahr war unsere Schule erfreulich gut aufgestellt: Wir hatten gegen dreissig StudentInnen, und die meisten hatten zweimal pro Woche eine Doppellektion mit Hausaufgaben. Das ist das Minimum, um in Zertifikatskursen vorwärts zu kommen.

Als sich die Pandemie Ende Februar ankündigte, erstellten wir ein wirksames Schutzkonzept nach den Regeln des BAG und dank strenger Einhaltung hatten wir auch keinen Infektionsfall. Als dann Mitte März der Lockdown kam, schlossen wir die Schule. Der Unterricht hörte bis auf eine Klasse auf, die sofort auf Fernunterricht umstellte.

Am 9. Juni wurde der Präsenzunterricht mit Schutzkonzept mit ungefähr zwanzig StudentInnen wieder aufgenommen.

Erfreulich war in diesem Jahr, dass einige unserer StudentInnen Zertifikate erhielten: zweimal A1, je einmal B1 und B2. Hier ist ein Problem zu erwähnen, womit wir Lehrkräfte immer wieder kämpfen: Die StudentInnen kommen zu uns mit dem fixierten Wunsch: ‚Ich will B1 machen!‘ – meist ohne die erforderlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Wir haben im Laufe des Jahres für B1 und B2 moderne, ausgezeichnete Lehrmittel eingeführt mit Kapitelprüfungen und klarer Ausrichtung auf die Zertifikatsprüfungen, um auf dem Boden der realen Anforderungen zu bleiben.

Anfangs Oktober verordneten wir Maskenpflicht, und Ende Oktober mussten wir die Schule zum zweiten Mal schliessen. Dank unseren engagierten und flexiblen Lehrkräften konnten wir mit Zoom auf Fernunterricht umstellen. Für StudentInnen und Lehrkräfte war dies eine grosse Herausforderung.

Im November stellte die Schule Morillon ein neues Angebot auf die Beine: den ‚Morillon Talk‘. StudentInnen können hier eine oder mehrere Plauderstunden mit neuen Lehrkräften (Moderatoren/Moderatorinnen) buchen. Das neue Angebot wird rege benutzt und scheint allen Beteiligten zu gefallen. Zehn ModeratorInnen trainieren in Kleingruppen oder mit einer Einzelperson Sprechen, inklusive Wortschatzarbeit und zum Teil zugehöriger Grammatik.

Gegenwärtig haben wir dreiundzwanzig StudentInnen im Zertifikatsunterricht. Alles ist immer im Fluss, weil weder die StudentInnen noch die freiwilligen Lehrkräfte für den Unterricht fix verfügbar sind. Auch die Schulleitung ist mit der Organisation gefordert. Da aber die Arbeit an der Schule Morillon allen Beteiligten als sinnvoll erscheint, tut man sie gern – und sie macht auch Spass und Freude.

Elisabeth Haslebacher und Hans Peter Wenger, Schulleitung

Danke für die Solidarität in schwierigen Zeiten

Ein schwieriges Jahr forderte von den ohnehin kreativen und improvisationsfähigen Menschen, welche unsere Angebote möglich machen, neu auch eine gehörige Portion Geduld: Lockdown im Frühling überbrücken, Schutzkonzepte schreiben, prüfen, umsetzen, und dann doch wieder Schliessen der Angebote. Eine organisatorische und emotionale Achterbahn. Der erste Dank gehört dieses Jahr daher unseren Freiwilligen, welche nicht verzagten und dranblieben, neue Lösungen suchten, Kontakte pflegten oder zwischendurch auch einfach damit leben mussten, dass nichts mehr möglich war.

Ein letztes Mal geht unser Dank auch an die Bäckerei Aegerter, die uns seit der Eröffnung des Treffs mit feinen Backwaren versorgte. Im Sommer gingen Frau und Herr Aegerter in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihnen nur das Beste im neuen Lebensabschnitt! Seit den Sommerferien backen nun Asylsuchende aus dem Bundesasylzentrum für Dienstag und Freitag Nachmittag Süssigkeiten, für Sonntag Nachmittag springen Freiwillige mit selbstgebacken Kuchen ein.

Das Staatssekretariat für Migration stellt uns die Räume zur Verfügung und wir danken seinen Mitarbeitenden, den Mitarbeitenden der Betreuungsfirma ORS sowie dem Seelsorgeteam im Asylzentrum für die gute Zusammenarbeit und Absprache. Der Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern danken wir für die Einsatzplätze im treff.Ziegler, der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit für die fachliche Unterstützung und den angrenzenden Quartiere und ihren Quartierleuten für den wohlwollendem Austausch. Ganz besonders wichtig ist für uns das gute Miteinander mit dem Hostel77, mit dem wir den Treff gemeinsam nutzen und dessen Mitarbeitende als gute Geister des Hauses allgegenwärtig sind. Wir wünschen ihnen, dass wieder einfachere Zeiten für ihr sympathisches Angebot kommen und freuen uns darauf, bei ihnen wieder einzukehren.

Ein grosses Dankeschön geht schlussendlich an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, ohne die unser Angebot nicht möglich wäre. Eine Spenderin möchten wir besonders erwähnen: Zora Tschan hat als Maturaarbeit eine multikulturelle Rezeptsammlung „Blinzern kocht – Integration geht durch den Magen“ verfasst und dem Verein den Verkaufserlös gespendet.

Wir wagen es kaum, grosse Pläne für das laufende Jahr zu machen und hoffen darauf, unsere Räume und Angebote wieder zu öffnen, Begegnungen zu ermöglichen und Ideen umzusetzen. Möge 2021 ein einfacheres Jahr für alle werden!

Christine Kopp, Vize-Präsidentin

Jahresrechnung

ERTRAG				
	Rechnung 19	Rechnung 20	Budget 20	Budget 21
Beiträge Einzelmitglieder	-1'050.00	-760.00	-1'000.00	-1'000.00
Beiträge Kollektivmitglieder	-400.00	-450.00	-400.00	-400.00
Beiträge Institutionen (Kirchen, Stadt Bern)	-3'000.00		-3'000.00	
Spenden	-1'195.00	-3'721.20	-2'000.00	-2'000.00
Einnahmen Cafeteria Ziegler.Treff	-4'447.25	-2'279.70	-5'000.00	-3'000.00
Beiträge an W77	-900.00	-37.00	-1'000.00	-200.00
Ertrag aus Veranstaltungen	-667.10		-100.00	-100.00
Beiträge für weitere Projekte				
Verschiedenes	-55.00	-200.00		
Total Ertrag	-11'714.35	-7'447.90	-12'500.00	-6'700.00
AUFWAND				
	Rechnung 19	Rechnung 20	Budget 20	Budget 21
Administration-Vorstand	1'388.70	727.50	800.00	800.00
Freiwillige (Weiterbildung, Anlässe, Geschenke)	470.00	590.00	1'000.00	1'000.00
Treff.Ziegler-Verbrauch	7'053.60	3'286.42	9'000.00	5'400.00
Treff. Ziegler-Einrichtungen		46.50	500.00	500.00
Treff.Ziegler-Reinigung	336.00	224.00	360.00	220.00
Aufwand W77	2'385.05	292.25	1'800.00	500.00
Deutsch niederschwellig			200.00	200.00
Schule Morillon	419.50	711.70	400.00	800.00
Veranstaltungen, Anlässe	513.40		500.00	500.00
Weitere Projekte	433.23		500.00	500.00
Verschiedenes	100.00		100.00	100.00
div. Rückstellungen				
Total Aufwand	14'036.38	5'878.37	16'360.00	10'520.00
Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	2'322.03	-1'569.53	3'860.00	3'820.00

Bilanz

	Bilanz 2018	Bilanz 2019	Bilanz 2020
AKTIVEN			
Kasse	200.00	654.55	220.00
Kasse W77	701.20	657.00	401.75
Postkonto 61-922572-4	18'521.00	17'164.87	18'746.90
Postcheckkonto 1513907-4 für W77	854.00	575.75	405.75
transitorische Aktiven		50.00	50.00
Total Aktiven	20'276.20	19'102.17	19'824.40
PASSIVEN			
Transitorische Passiven	-411.00	-1'559.00	-711.70
Eigenkapital per 1.1.	-19'241.55	-19'865.20	-17'543.17
Jahresgewinn/Jahresverlust	-623.65	2'322.03	-1'569.53
Total Passiven	-20'276.20	-19'102.17	-19'824.40
Eigenkapital per 31.12. nach Gewinnverwendung	-19'865.20	-17'543.17	-19'112.70

Verein Ziegler-Freiwillige
z. H. von Markus Kaufmann
3000 Bern

3008 Bern, 21. Februar 2020

Revisionsbericht 2019

Als Revisorin habe ich die Buchführung und die Jahres-Rechnung für das abgelaufene erste Jahr des Verein Ziegler-Freiwillige, Bern im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Meine Prüfung erfolgte nach allgemein anerkannten Revisionsgrundsätzen.

Auf Grund der Prüfungen stellte ich fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ich empfehle daher die **Jahresrechnung** des Verein Ziegler-Freiwillige, Bern für **2019** mit einem **Ertrag** inkl. Spenden und Projektbeiträgen der Institutionen (Kirche, Stadt Bern) von **Fr. 11'714.35**, totalem **Aufwand** von **Fr. 14'036.38** und einem **Jahresverlust** von **Fr. 2'322.03** zu **genehmigen** und den **Kassier Christoph Salzman** unter **Verdankung seiner guten Arbeit zu entlasten**.

Bern, 21. Februar 2020

Die Revisorin:



Verein Ziegler-Freiwillige

z.H. Herrn Markus Kaufmann, Präsident
Schützenstrasse 24
3097 Liebefeld

Spiegel b. Bern, 10. Februar 2021

Revisionsbericht 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Mitglieder des Vorstandes,

Da im abgelaufenen Jahr als Folge der Corona-Massnahmen keine Mitgliederversammlung stattfand und folglich die Wahl der Revisionsstelle Ihres Vereins nicht stattfinden konnte, hat mich Herr Christoph Salzmann ersucht, ad interim die Prüfung der Jahresrechnung 2020 vorzunehmen.

Am 9. Februar 2021 hat mir Ihr Kassier volle Einsicht in die Buchführung und sämtliche dieser zugrunde liegenden Belege gegeben. Dies hat mir ermöglicht, die Übereinstimmung der Jahresrechnung 2020 und der Bilanz per 31. Dezember 2020 mit den statutarischen und gesetzlichen Vorschriften zu prüfen.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei Erträgen von CHF 7'447.90 und Auslagen von CHF 5'878.37 mit einem **Einnahmenüberschuss von CHF 1'569.53** ab. Das **Eigenkapital** des Vereins per Ende 2020 hat sich um diesen Betrag auf **CHF 19'112.70** erhöht.

Gestützt auf meine Prüfung empfehle ich Ihnen, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und dem Kassier unter Verdankung seiner ausgezeichneten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Mit freundlichen Grüssen



Beat Hodler